

# **Pressemitteilung der BSH zum Ergebnis des Erörterungs- termins(EÖ) Raumordnungsverfahren (ROV) NorGer 9.12.10**

Eine Stellungnahme der BSH-Kreisgruppe Wesermarsch

Sehr geehrte Damen und Herren unserer regionalen Presse,

für die BSH bleibt festzustellen, dass das wichtigste Ergebnis des EÖ eindeutig ist:

Die Zulässigkeit des Eingriffes "Kabel über Eckwarderhörne durch die Wesermarsch legen und ohne hinreichend Gründe in Moorriem eine Konverterstation mit z.T. 25 m hohem Gebäude auf 12 ha Land zu errichten (und getrennt von diesem Verfahren eine Schaltanlage oder Umspannstation in der Nähe von Tennet errichten zu wollen)" ist mit großen Unsicherheiten verbunden und keinesfalls gesichert.

Die BSH konnte nachweisen, dass nach § 34 Bundesnaturschutzgesetz (BNatG) im ROV vorgeschriebene Unterlagen vom Vorhabenträger NorGer nicht vorgelegt wurden. Wesentlich ist, dass eine Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie - Verträglichkeitsprüfung (für mehrere EU Vogelschutz- und FFH- und gleichwertige Gebiete ) versäumt wurde und damit das ROV, so Meyer-Ott für die BSH, so nicht beendet werden darf, da nicht geklärt ist ob Kabel und Konverterstation so überhaupt zulässig sind.

Die BSH verlangte, dass als Alternative zum Anschluß in Moorriem die deutlich umweltfreundlicheren Standorte Maade (WHV) und AKW Esenshamm (insbesondere über den Weserzugang) sofort fundiert abgeprüft werden, damit der dringende Bau dieses Norwegisch-Deutschen Kabels sich nicht verzögert.

Frau Woltmann von der Regierungsvertretung Oldenburg, als Leiterin des EÖ, will offensichtlich, trotz dieser gravierenden Planungsmängel, demnächst vom ROV zum Planfeststellungsverfahren (PfV) übergehen um, so auf Fragen der BSH, sich offen zu halten bei Bestätigung der von der BSH erwartbaren erheblichen Beeinträchtigung durch den Eingriff wieder vom PfV zurückzuüberweisen ins ROV.

Dieser Hoffnungsweg von NorGer und Regierungsvertretung, trotz erheblicher Mängel ins PfV überzuleiten, ist ein Holzweg, der unnötig Zeit und Geld kostet, so Meyer-Ott. Sinnvoll ist jetzt die Planungsmängel abzuarbeiten und Tennet in die Verantwortung zu nehmen.

Mit freundlichem Gruß

i.A. gez. Hans-Otto Meyer-Ott

für die Kreisgruppe Wesermarsch der BSH e.V.